



OFFSHORE INSCHOOL

erarbeiten - verstehen - weitergeben

Workshops
Wettbewerbe
PROJEKTBROSCHÜRE



Offshore-Wind INSCHOOL

erarbeiten – verstehen – weitergeben

Schüler der Sekundarstufen I und II setzen sich in Workshops und Wettbewerben mit der Offshore-Windenergie auseinander

Das Wissen in Deutschland über die noch recht junge und komplexe Technologie der Windenergienutzung auf See (Offshore-Windenergie) ist bisher noch gering ausgeprägt. Das Projekt „Offshore-Wind INSCHOOL“ möchte daher Schüler der Sekundarstufen I und II sowie Lehrkräfte über das breite Themenspektrum der Offshore-Windenergie informieren und für das Thema erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sensibilisieren. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- > Planung, Bau und Betrieb eines Offshore-Windparks
- > Technik einer Windenergieanlage auf dem Meer
- > Netzanbindung eines Offshore-Windparks
- > Umweltaspekte der Offshore-Windenergie
- > Akzeptanz in der Bevölkerung
- > Berufsfelder in der Offshore-Windenergiebranche

LAUFZEIT

12/2015 bis 11/2018

PROJEKTPARTNER

Regionales Umweltzentrum Hollen

GEFÖRDERT DURCH

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

KONTAKT

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Eike Ait Liebenow

Tel.: 04451 9515 151; Mobil: 0176 702 383 04

e.liebenow@offshore-stiftung.de

<http://www.offshore.schule>

Die Wettbewerbe und Workshops werden so konzipiert, dass sie an allen Schulformen der Sekundarstufen I und II durchgeführt werden können.

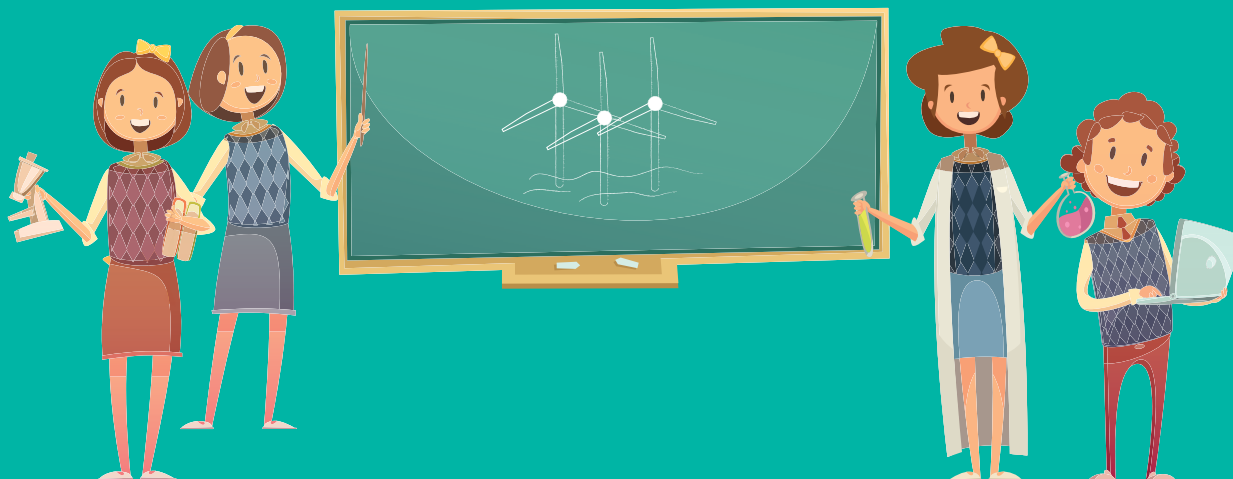
WETTBEWERBE IN SCHULEN

Nach einer Einführung erarbeiten die Schüler ein Themenfeld der Offshore-Windenergie und präsentieren ihre Ergebnisse auf einer Abschlussveranstaltung. Mitarbeiter der Stiftung sowie weitere Experten stehen dabei als Ansprechpartner zur Verfügung. Ausstellungstafeln, ein Informationsterminal und die Projekthomepage

<http://www.offshore.schule> bieten zusätzliche Informationen und Austauschmöglichkeiten.

WORKSHOPS MIT SCHÜLERN

In halbtägigen Workshops erarbeiten die Teilnehmer interaktiv über Lernstationen das ganze Spektrum der Offshore-Windenergie. Sie finden heraus, wie eine Offshore-Windenergieanlage gebaut wird und wo der Wind am stärksten weht, sie dürfen sich zu der Energiewende positionieren und die Herausforderungen bei Bau und Betrieb eines Offshore-Parks erfahren.



WAS MACHT DIE STIFTUNG OFFSHORE-WINDENERGIE

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE (Stiftung der deutschen Wirtschaft zur Nutzung und Erforschung der Windenergie auf See) wurde 2005 auf Initiative und unter Moderation des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gegründet. Beteiligt waren außerdem die Küstenländer und sämtliche Wirtschaftsbereiche, die sich in der Offshore-Windenergie engagieren.

Ziel der Stiftung ist es, die Rolle der Offshore-Windenergie im Energiemix der Zukunft in Deutschland und Europa zu festigen, ihren Ausbau im Interesse von Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben und die Auswirkungen auf die Meeresumwelt zu beobachten. Sie hat sich als eine überparteiliche, überregionale und unabhängige Einrichtung zur Unterstützung der Windenergie auf See in Deutschland und Europa etabliert.

Unter den Kuratoren der Stiftung finden sich heute – neben Vertretern der zuständigen Ministerien auf Landes- und Bundesebene – zahlreiche Akteure aus Branchenverbänden und regionalen Netzwerken, Hersteller von Offshore-Windenergieanlagen, Baugesellschaften und Zulieferer, Energieversorgungsunternehmen und Offshore-Planer, Banken, Finanzierungsgesellschaften, Versicherungen und Vertreter der maritimen Wirtschaft.

Die Kuratoren engagieren sich in unterschiedlichen Gremien und Initiativen. So stellen sie für die Stiftung eine breite Wissensbasis dar.

ZENTRALE THEMENFELDER

Politikberatung

Die Stiftung unterstützt die verschiedenen politischen Institutionen und Akteure bei Ausbau und Weiterentwicklung der Offshore-Windenergie in Deutschland und Europa. Dabei informiert, berät und moderiert sie energiepolitische Gremien und erarbeitet zusammen mit anderen Branchenvertretern Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Windenergienutzung auf See. Zudem gibt die Stiftung

durch die Erstellung von Studien und wissenschaftlichen Untersuchungen Impulse für die energiepolitische Debatte. Sie vernetzt die verschiedenen Akteure der Offshore-Windenergie-Branche mit der maritimen Wirtschaft.

Wissensaustausch und Forschung

Die Stiftung ist an nationalen und internationalen Projekten sowie an Forschungsvorhaben zu verschiedenen Themen der Offshore-Windenergie beteiligt und unterstützt damit die Weiterentwicklung und Innovationsfähigkeit. Sie versteht sich dabei als Plattform für die verschiedenen Akteure aus der Branche und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Über den wissenschaftlichen Beirat der Stiftung werden neue Entwicklungsfelder ermittelt und initiiert.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit gezielter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Stiftung die gesellschaftliche Akzeptanz der Offshore-Windenergie. Unter anderem informiert sie seit 2009 mit der Wanderausstellung „Faszination Offshore“ über die verschiedenen Aspekte der Nutzung der Windenergie auf See.

Netz- und Systemintegration

Die Stiftung engagiert sich in verschiedenen Bereichen der Netz- und Systemintegration. Dabei entwickelt sie gemeinsam mit Partnerorganisationen Stellungnahmen zu netz- und systemrelevanten Fragestellungen. Um konstruktive Lösungsmodelle zu finden, führt die Stiftung Gespräche mit der Bundesnetzagentur, den zuständigen Ministerien und Netzbetreibern.

OFFSHORE-WINDENERGIE

Offshore-Windparks liefern an mehr als 340 Tagen des Jahres sauberen Strom.

Offshore-Windenergie trägt durch ihre grundlastnahe Einspeisung zur Versorgungssicherheit bei und sichert damit den Industriestandort Deutschland. Windenergie vom Meer leistet einen Beitrag zur Einhaltung der deutschen Klimaziele, da die Windenergieanlagen auf See konventionelle Kraftwerke ersetzen können. Offshore-Windenergie schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze in ganz Deutschland, von denen vor allem mittelständische Unternehmen profitieren.



WORKSHOPS

REGIONALES UMWELTBILDUNGSZENTRUM HOLLEN E.V.

Das RUZ Hollen (Umweltzentrum Hollen) ist eine außerschulische Bildungseinrichtung mit dem Ziel, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern. Es verfügt über eine 20-jährige Erfahrung in der Koordination und Durchführung von landes- und bundesweiten Projekten im außerschulischen Bereich. Zudem führt das Umweltzentrum Hollen jedes Jahr gemeinsam mit über 400 Schulklassen Kurse und Projekte im Kontext der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung durch. Zusätzlich werden Fortbildungen für Lehrer und Erzieher sowie Erwachsenenurse angeboten. Die Schwerpunkte des Umweltbildungsunterrichtes bilden die Themen Wald und Natur, Ernährung und Landwirtschaft, Energiesparen sowie Naturwissenschaften. Das primäre Einzugsgebiet ist der Landkreis Oldenburg und die Stadt Delmenhorst. Darüber hinaus werden ausgewählte Kurse und Inhalte auch bundesweit zur Verfügung gestellt.

WORKSHOPS

Der im Rahmen des Projekts angebotene Workshop ist über die Länge eines Vormittags (4 Stunden) geplant und richtet sich an Schüler der Sekundarstufen.

Das breite inhaltliche Spektrum der Offshore-Windenergie wird dabei anhand von sechs handlungsorientierten Lernstationen erarbeitet, die sich an den Themenfeldern Umwelt und Klima, Technik, Wirtschaft und Berufsbilder orientieren.

Station: DEINE Energie ZUKUNFT

Diese Station thematisiert die Energiewende und die Endlichkeit von Ressourcen. Sie befasst sich mit der Frage „Warum brauchen wir erneuerbare Energien?“ und zeigt auf, welche Herausforderungen auf dem Weg zur Energiewende zu bewältigen und wie wichtig in diesem Zusammenhang erneuerbare Energien sind.

Hierzu wird von den Schülern ein Zeitstrahl über die Jahre 2000 bis 2050 erarbeitet, der wichtige Schritte der Energiewende dokumentiert.

Station: Wo der Wind weht

Bei der Durchführung dieser Station steht die Frage „Warum baut man Windparks auf dem Meer?“ im Vordergrund. Durch mehrere Windmessungen an unterschiedlichen Standorten erarbeiten die Schüler, dass der Standort auf dem Meer konstant hohe Windgeschwindigkeiten bietet.

Station: Offshore – gut für alle?

An dieser Station befassen sich die Schüler mit dem breiten Meinungsspektrum zum Thema Offshore – Windenergie. Vor dem Hintergrund der Frage „Ist Offshore-Windenergie gut für alle?“ werden ihnen unterschiedliche Standpunkte und Aspekte zum Thema präsentiert. Diese sollen die Schüler in ein Wertequadrat einordnen und sich abschließend eine eigene Meinung zum Thema bilden.

Station: Fühlen wie ein Schweinswal

Die ökologischen Auswirkungen der Offshore-Windenergie werden bei dieser Station am Beispiel der Schweinswale erarbeitet. Parallel dazu erhalten die Schüler Informationen über Schallschutzmaßnahmen, welche zum Schutz maritimer Säuger wie dem Schweinswal durchgeführt werden.

Station: Hast du das Zeug für Offshore?

Diese Station gibt den Schülern einen Einblick in das breite Berufsspektrum der Offshore-Branche.

Auf Grundlage eines Tests erstellt jeder Schüler ein Profil seiner Interessen und Fähigkeiten. Anhand dieses Profils, können dann aus über 40 Berufsbildern der Branche passende Berufe gewählt werden.

Station: Windpark und Netzanbindung

Diese Station thematisiert die Erstellung und Netzanbindung eines Offshore – Windparks. Anhand eines Strategie-Spiels soll jede Schülergruppe einen Windpark errichten und an das Stromnetz anschließen.



SCHÜLERWETTBEWERBE / ÜBERSICHT

Das Thema Offshore-Windenergie bietet eine Vielzahl von verschiedenen Themenfeldern aus den Bereichen Biologie, Technik, Wirtschaft, Geologie usw. und ist somit hervorragend geeignet, viele mögliche Interessensbereiche abzudecken.

Beispielhafte Themengebiete sind hierbei:

- Rahmenbedingungen auf hoher See
- Hafeninfrastrukturen
- Anforderungen an unterschiedliche Schiffstypen
- Herausforderungen des Maschinenbaus
- Dimensionen der Bauteile
- Unterschiedliche Berufsfelder
- Umwelt

GRUNDSÄTZE

Die Schüler arbeiten die Themen ausschließlich während der Unterrichtszeit aus, um eine Arbeitsbelastung außerhalb der Schule zu vermeiden. Dies kann beispielsweise im Rahmen von Projektwochen, Arbeitsgemeinschaften oder festen, wöchentlichen Stundenkontingenten in Wahlpflichtkursen realisiert werden. Des Weiteren nehmen nur Schülerteams gleichen Alters und gleichen Schultyps an einem Wettbewerb teil. Die von der Stiftung zur Verfügung gestellten Begleitmaterialien sind so konzipiert, dass sie die Schulform und den Jahrgang berücksichtigen. Zusätzlich wird für jede Schule individuell mit den Lehrkräften und der Schulleitung abgestimmt, inwieweit eine selbstständige Erarbeitung durch die Schüler möglich ist und welche konzipierten Informationsmaterialien (Ausstellungstafeln, Infoterminal, weitere Unterrichtsmaterialien) den Schülern während des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt werden sollten. Weiterhin stehen den Schülern und Lehrkräften Mitarbeiter der Stiftung Offshore-Windenergie sowie Ansprechpartner aus der Offshore-Branche zur Verfügung.

MÖGLICHE THEMENFELDER FÜR WETTBEWERBE

Offshore-Windenergie im Energiemix der Zukunft

- Geschichte der Offshore-Windenergie
- Politische Rahmenbedingungen
- Erneuerbares-Energien-Gesetz

Die Schüler beschäftigen sich mit der Rolle der Offshore-Windenergie für die Energieversorgung in Deutschland und Europa. In diesem Themenfeld werden auch die politischen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen thematisiert, unter welchen die Entwicklung der (Offshore-)Windenergie stattgefunden hat.

Projekt Offshore-Windpark

- Planung und Konstruktion
- Genehmigung
- Bau und Transport
- Betrieb / Nachhaltigkeit
- Service und Wartung
- Rückbau

Die Schüler erhalten anhand der verschiedenen Projektphasen beim Bau eines Windparks eine Idee von den damit verbundenen Herausforderungen. Die Themen Wirtschaftlichkeit und Kosten können bei höheren Jahrgängen ebenfalls eine Rolle spielen.

Technik und Dimensionen

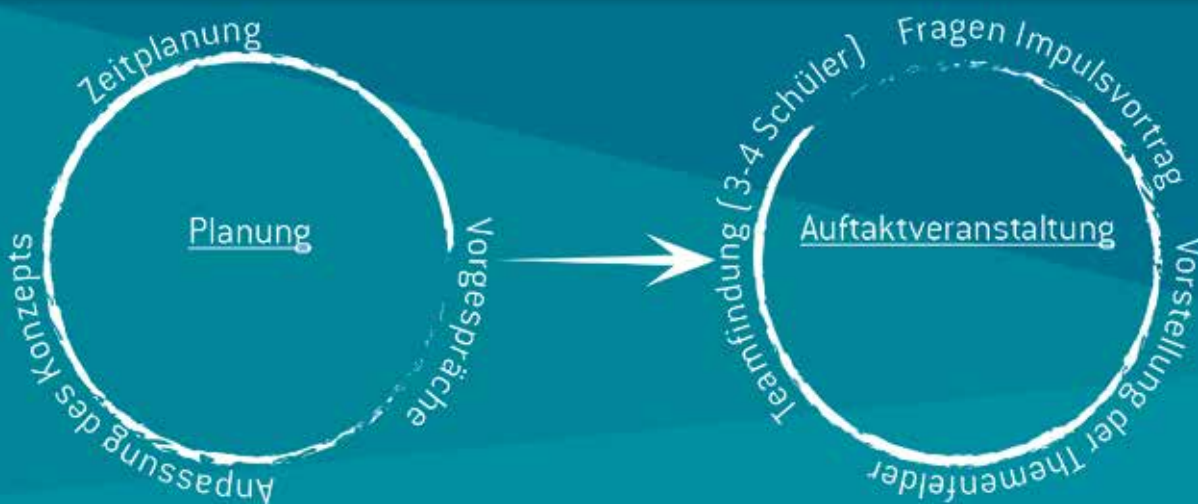
- Gründungsstrukturen
- Netzanbindung
- Windenergieanlage
- Rotorblätter

Die Schüler werden mit den technischen Aspekten der Offshore-Windenergie vertraut gemacht. Auch die außerordentlichen Ausmaße und Dimensionen dieser Technologie sind ein Thema.

Arbeitsmarkt

- Berufsbilder
- Arbeitsbedingungen und -anforderungen

Die beruflichen Perspektiven in der Offshore-Windbranche werden von den Schülern thematisiert.



Umweltauswirkungen

- Einfluss auf Schweinswale / Schallschutz
- Einfluss auf Vögel / Vogelzug & Kollisionsgefahr
- Biodiversität
- Unterschiede zwischen Nord- und Ostsee
- Forschung und Entwicklung
- Klimaschutz

Die Schüler beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Offshore-Windenergie und anderen wirtschaftlichen Aktivitäten auf dem Meer mit Blick auf die Tier- und Pflanzenwelt. Hierbei wird auch auf mögliche Konfliktfelder eingegangen.

Akzeptanz

In diesem Themenfeld können sich die Schüler mit den vielfältigen Aspekten der öffentlichen Wahrnehmung von Offshore-Windenergie beschäftigen. Auch Akzeptanzprobleme und deren Hintergründe werden thematisiert. Ein Highlight des Wettbewerbes kann eine selbst organisierte und ausgewertete Befragung der Bevölkerung durch eine Schülergruppe sein.

Die oben angeführten Themen sollen als Vorschläge dienen. Eigene Ideen und Themenfelder sind ausdrücklich erwünscht.

ABLAUF DER WETTBEWERBE

Auftaktveranstaltung

Impulsvortrag durch die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

- Vorstellung Projekt, Stiftung Offshore-Windenergie und weiterer Ansprechpartner
- Entwicklung Offshore-Windenergie, politische Rahmenbedingungen und Bedeutung der Offshore-Windenergie im Energiemix
- Vielfältigkeit der Offshore-Windenergie (Überblick über die Themenfelder)
- Kritische Aspekte der Offshore-Windenergie
- Fragen und Antworten
- Vorstellung Wettbewerbsablauf

- Fragen und Antworten

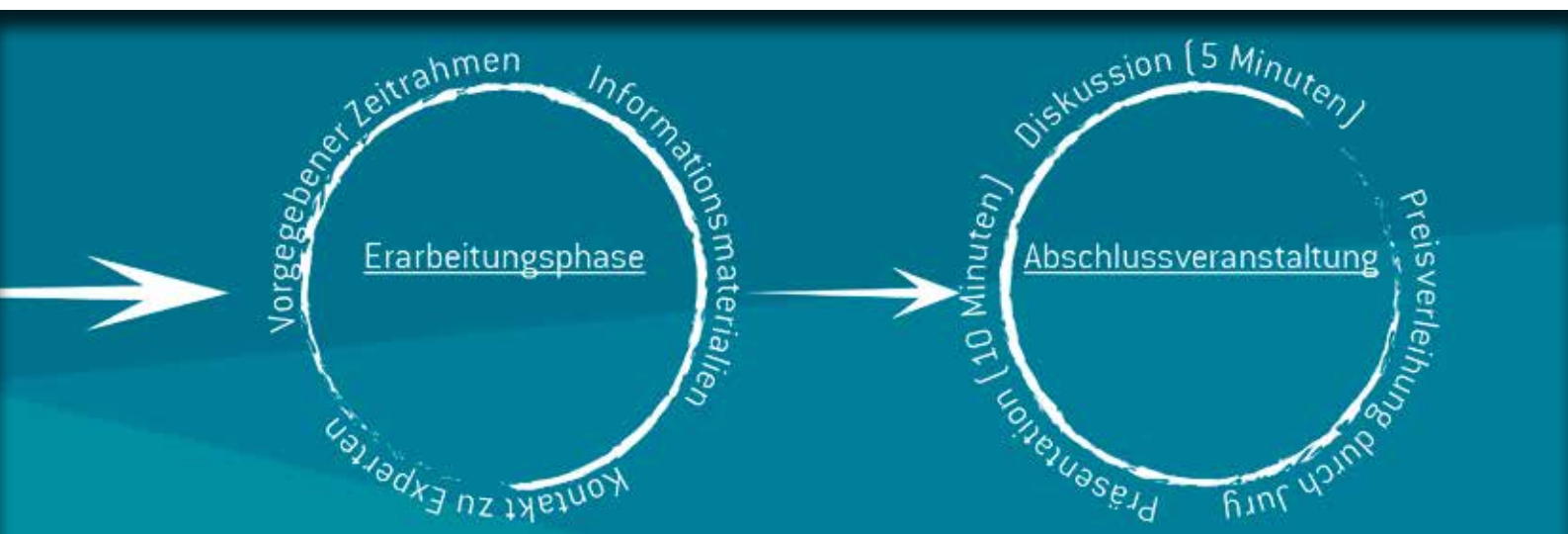
Erarbeitung eines Produkts

Ein Team (3-4 Schülern) erarbeitet ein Themenfeld und erstellt dazu eine Präsentation

- 10 Minuten Präsentation (oder Produktvorstellung) , 5 Minuten anschließende Diskussion
- Ansprechpartner: Evtl. Vertreter aus der Offshore-Branche, Lehrkräfte und Mitarbeiter der Stiftung Offshore-Windenergie

Abschlussveranstaltung

- Vorstellung der Präsentationen vor einer Jury
- Preisverleihung
- Für die Gewinner-Teams ist vorgesehen, nach Möglichkeit eine Ausfahrt zu einem Offshore-Windpark zu organisieren. Doch auch die anderen Teams erhalten interessante Preise für ihre Teilnahme. Zudem erhält jede/r Schüler/in eine Urkunde über die Teilnahme. Es ist geplant, die Ausfahrten zu den Offshore-Windparks 1-2 Mal im Jahr abzuhalten. Die Gewinnerteams aus mehreren Wettbewerben nehmen somit gemeinsam an den Ausfahrten teil. Die Ausfahrten müssen aufgrund der Wetterbedingungen in den Sommer- bis Herbstmonaten geplant werden.



Das Thema Offshore-Windenergie wird in gängigen Unterrichtsmaterialien gar nicht oder, unter dem Mantel der erneuerbaren Energien, nur unzureichend aufgegriffen. Um Lehrern die Einarbeitung in das Thema mit seinen vielen Facetten zu erleichtern wurde eine Vielzahl von Materialien zusammengestellt und teilweise neu erarbeitet.

Neben einer Übersicht über eine Fülle von externen Videos, Links und Informationsquellen, wurde besonders darauf geachtet die vielen Themenbereiche der Windenergie auf See mit einem hohen Maße an Neutralität für Schüler aller Altersstufen so verständlich wie möglich und detailliert wie nötig zu erklären.

Diese Materialien können von Lehrern im Rahmen des Unterrichts oder von Schülern zur Informationsbeschaffung während der Wettbewerbe genutzt werden.

PROJEKTHOME PAGE

Unter der Adresse www.offshore.schule können alle zusammengestellten Materialien abgerufen werden. Die Webseite informiert zudem über zurzeit durchgeführte Wettbewerbe und Ausfahrten. Hier finden Sie ebenfalls eine Fülle an Links zu Videos und Informationen zum Thema. Das Design ist bewusst verspielt, jedoch auch klar strukturiert und lädt somit auch Schüler zur Informationsbeschaffung ein.



NEUE WANDERAUSSTELLUNG

Die Wanderausstellung der Stiftung OFFSHORE WINDENERGIE blickt bereits auf eine lange Tradition zurück und wird von Unternehmen, sowie Ministerien gern genutzt, um über das Thema Offshore-Windenergie zu informieren.

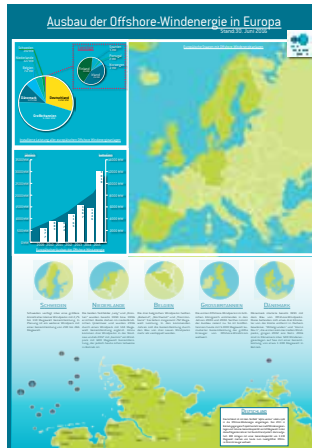
Im Sommer 2016 wurde die Ausstellung speziell für das Projekt INSCHOOL komplett überarbeitet und soll nun die Aulen oder Pausenhallen der am Projekt teilnehmenden Schulen schmücken.



POSTER ZU SPEZIELLEN THEMEN

Einige Schulen äußerten den Wunsch nach Postern mit Informationen zu speziellen Themen wie dem Europäischen Ausbau der Windenergie auf See oder dem Schweinswal.

Durch die erstklassige Vernetzung der Stiftung und ihren Mitarbeitern aus verschiedenen Fachgebieten ist es uns möglich, hierauf kurzfristig zu reagieren und entsprechende Poster anzufertigen.



RINGBUCH „BERUFE“

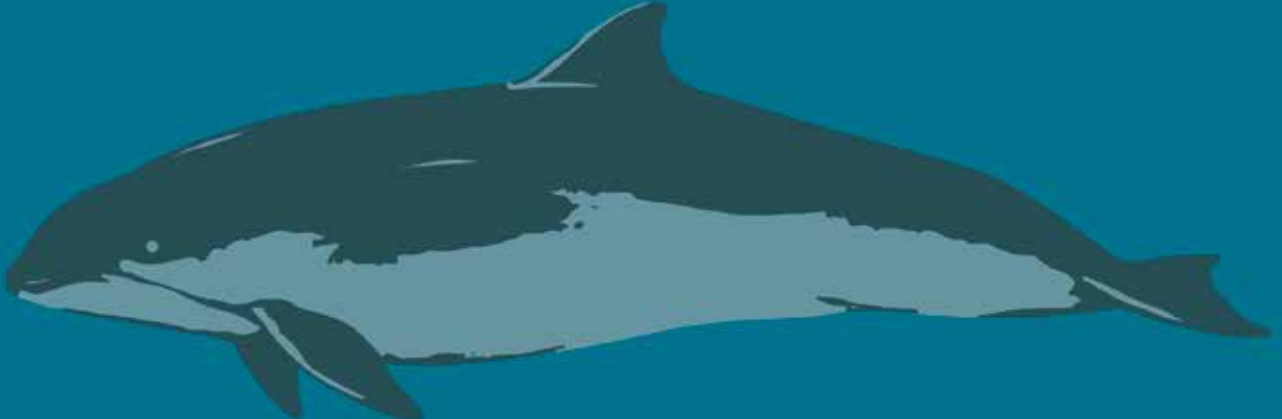
Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit, aber auch mit Hinblick auf die Bedürfnisse von fortgeschrittenen Jahrgängen in Schulen, haben wir die Berufsmöglichkeiten in unserer Branche noch einmal in einem Ringbuch zusammengefasst. Hier finden sich Interviews mit verschiedenen Akteuren der Offshore-Windenergie, aber auch generelle Informationen über den „Jobmotor Windenergie auf See“.



INTERAKTIVES INFOTERMINAL

Um die Fülle an Informationen interaktiv erlebbar zu machen haben wir ein Infoterminal entwickelt, welches sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit erfreut.

Das Terminal steht sowohl als „stand-alone“-Version zum Aufstellen, wie auch online über die Projekthomepage abrufbar zur Verfügung.



Uns ist bewusst, dass an unterschiedlichen Schulen unterschiedliche Rahmenbedingungen für die Durchführung unserer Wettbewerbe vorliegen. Daher haben wir bewusst auf ein starres Konzept verzichtet und ein Grundgerüst entwickelt, dass mit verschiedenen Bausteinen ergänzt werden kann.

Vor Durchführung der Wettbewerbe nehmen wir uns viel Zeit, um mit interessierten Lehrern herauszufinden, wie wir die Wettbewerbe an ihren Schulen am besten

durchführen können. Hierdurch möchten wir sicherstellen, dass unsere Wettbewerbe an möglichst vielen Schulen durchgeführt werden können, die Arbeitsbelastung für die Lehrer möglichst klein gehalten wird und die Schüler den größtmöglichen Spaß und Informationsgewinn an den Wettbewerben haben.

t
Daher fußt unser Konzept auf einem festen Rahmen, welcher durch weitere „Bausteine“ ergänzt werden kann.

FESTER RAHMEN

Produkte

Am Ende der Wettbewerbe sollen die Schüler ein Produkt entwickelt haben. Ob dies nun ein Vortrag, ein Poster oder etwas anderes ist, bleibt den Lehrkräften überlassen.

Begleitung durch Lehrer

Wir sind zwar Experten auf vielen Gebieten, jedoch keine Didaktiker.
Die Begleitung der Schüler zur Erarbeitung der Themengebiete soll den jeweiligen Lehrern obliegen.

Schulintern

Die Wettbewerbe sollen immer schulintern stattfinden, um Schüler mit schlechteren Rahmenbedingungen nicht zu benachteiligen.
Eine Ausnahme könnte ein Wettbewerb zwischen zwei Klassen der gleichen Schulform und Altersstufe bilden, sollte der Zeitrahmen zur Erarbeitung der Themen identisch sein.

Auftaktveranstaltung

Wir möchten den Schülern zeigen, dass uns ihre Mitarbeit sehr am Herzen liegt.
Zu Beginn der Wettbewerbe möchten wir die Schüler daher auf einer Auftaktveranstaltung kennenlernen und auch uns vorstellen. Im Rahmen dieser Veranstaltung halten wir einen kurzen Impulsvortrag und stellen das Projekt vor.



Eigenständigkeit

Die Schüler sollen ihre Themen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, selbst erarbeiten.
Gerne stehen wir bei Fragen zur Verfügung oder vermitteln Kontakte zu Personen, die ihnen weiterhelfen können. Dennoch sollen die Schüler ohne Beeinflussung in die eine oder andere Richtung ihre Produkte selbst erstellen können.

Teams

Die Erarbeitung der Produkte durch die Schüler findet in Teams von 3-4 Schülern statt. Die Teams innerhalb der Klasse sollen in etwa gleich groß sein.

Doppelvergabe

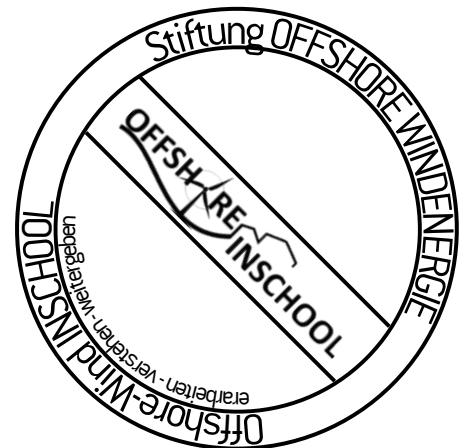
Die vorher ausgewählten Themen sollen nach Möglichkeit nicht an mehrere Teams vergeben werden.

Abschlussveranstaltung

Es soll eine Abschlussveranstaltung geben, bei der die einzelnen Teams ihr entwickeltes Produkt mit anschließender Diskussion vorstellen können.
Die Bewertung der Ergebnisse soll hierbei durch eine Jury, bestehend aus Stiftungsmitarbeitern und Lehrern, stattfinden.

Preise

Wir sind sehr froh, dass sich Schüler mit dem Thema Offshore-Windenergie auseinandersetzen und möchten ihre Arbeit entsprechend belohnen. Daher erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde und einen Preis von uns. Als Anreiz für besondere Leistungen, erhalten die Siegerteams eine Ausfahrt zu einem Offshore-Windpark.



Fächer-/Klassenübergreifend

Die Wettbewerbe können, beispielsweise im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften oder Wahlpflichtkursen, Fächer- oder Klassenübergreifend durchgeführt werden.

Zeitaufwand

Ob die Erarbeitung des Produkts innerhalb eines Schuljahres oder während einer Projektwoche durchgeführt wird, entscheiden die teilnehmenden Schulen.

Vorbereitung

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung kann die Stiftung einen ausführlichen Überblick über die Offshore-Windenergie geben. Selbstverständlich kann dies auch im Unterricht durch die Lehrer erfolgen.

Kombination

Workshops und Wettbewerbe können sowohl einzeln als auch kombiniert durchgeführt werden.

Externe Personen

Lokalpolitiker, Mitarbeiter des RUZ, Mitglieder des Expertenbeirates oder die Presse können die Wettbewerbe begleiten. Auch eine Einladung der Schulleitung oder der Eltern zu den Abschlussveranstaltungen ist denkbar.

Experten

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE kann einen Kontakt zu Experten herstellen, die spezielle Themen an der Schule vorstellen.



Produkte

Produkte müssen nicht zwingend Vorträge sein. Auch die Vorstellung von selbst erstellten Postern, Grafiken oder Filmen ist denkbar.

Kommunikationsplattform

Die Projektwebseite kann als virtueller Klassenraum genutzt werden. Schüler können sich hier untereinander austauschen und gemeinsam an ihren Produkten arbeiten.

Themenfelder

Falls gewünscht, können Themenfelder im Vorfeld von der Stiftung oder den Lehrkräften vorgegeben werden. Bei älteren Jahrgängen bietet es sich an, dass sich die Schüler ihre Themengebiete selbst aussuchen.

Abschlussveranstaltung

Art, Größe und Ort der Abschlussveranstaltung können von den Schulen selbst gewählt werden. Auch die Organisation der Abschlussveranstaltung durch die Schüler ist ein denkbare Szenario.

Jury

Die Jury kann, neben Mitgliedern der Stiftung und Lehrkräften, aus mehreren, externen Personen wie Politikern oder Experten bestehen.

...

Wir stellen uns ganz auf die Bedürfnisse der Schulen ein. Herausforderungen sind dazu da, gemeistert zu werden.



Sollten Sie Interesse an oder Fragen zu Offshore-Wind INSCH00L haben, nehmen sich unsere Mitarbeiter gerne die Zeit und freuen sich über eine Kontaktaufnahme.

Eike Ait Liebenow

Projektmanager

Telefon: 04451-9515-151

Mobil: 0176-70238304

E-Mail: e.liebenow@offshore-stiftung.de



Dr. Stephanie Wehkamp

Projektmanagerin

Telefon: 04451-9515-248

E-Mail: s.wehkamp@offshore-stiftung.de



Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

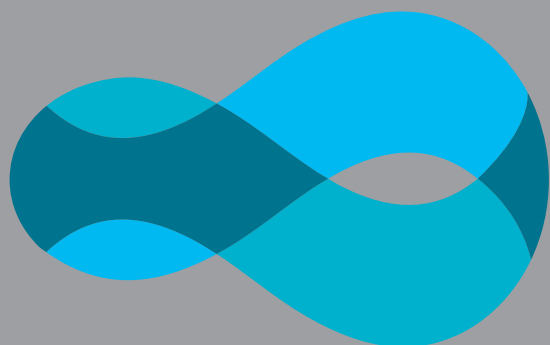
Oldenburger Str. 65

26316 Varel

Telefon: 04451 9515-161

Fax: 04451 9515-249

E-Mail: info@offshore-stiftung.de



STIFTUNG
OFFSHORE
WINDENERGIE

www.offshore.schule

